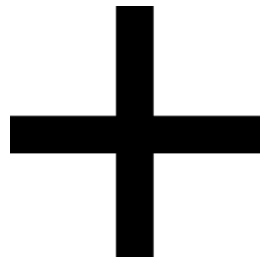


Die Rosenkreuzer

Ihre Gebräuche und Mysterien

Von

H. JENNINGS



Ich bin alles, was war, ist und
sein wird; aber noch hat kein
Sterblicher zu entdecken ver-
mocht, was ich bin.

Zwei Bände

Mit ca. 300 Illustrationen und 12 Tafeln

Erster Band

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2009

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902705-47-1

Einleitung.

Die Kunst, Gold zu machen, dies Geheimnis aller Geheimnisse, nach dem die Großen der Erde, die Gelehrten, die Schwärmer und Schwindler aller Zeiten gestrebt haben, soll nur wenigen Auserwählten zu eigen geworden sein. Zu diesen gehörten die Rosenkreuzer, die man nicht mit Unrecht die „Fürsten unter den Mystikern“ genannt hat. Ihre alchimistischen Schriften aus dem fünfzehnten, sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert waren bereits zu ihrer Zeit so rar, dass sie buchstäblich mit Gold, aufgewogen wurden.

Mit neidischen Blicken werden stets von der großen Menge, von Leuten, die keine großen Hexenmeister sind, jene auserwählten Geister betrachtet, die sich mit den Geheimnissen der Magie oder den Geheimnissen des menschlichen Geistes befassen. Wie geht es zu, dass nach Zenturien des Zweifels oder der Ablehnung, dass angesichts der Vernunft, die nichts damit anfangen kann, des gesunden Menschenverstandes, der es verwirft, und der Wissenschaft, die es als unmöglich erweisen kann - dass das Übernatürliche noch so viel lebendigen Halt im menschlichen, im modernen Geiste hat? Wie kommt es, dass die schrecklichste Angst die vor dem Unsichtbaren ist? Trotzdem uns von allen Seiten versichert wird, dass das Sichtbare allein es ist, was wir zu fürchten haben! Der gesunde Menschenverstand mahnt uns, unsere Angst fahren zu lassen. Denn jene Dinge, „Magie“, „Aberglaube“, „Wunder“ sind ja gänzlich jetzt aus dem Glauben dieses aufgeklärten, gebildeten Zeitalters verbannt! Und man belehrt uns, dass das „Wunder“ niemals einen Platz in der Welt gehabt hat, außer in den Täuschungen der Menschen; dass es nichts weiter als ein Wahn sei und niemals etwas anderes, als ein aus Unwissenheit entstandener Aberglaube. —

Dr. Jennings behandelt in seinem umfangreichen Werke nicht nur die Gebräuche, Lehren und Mysterien der Rosenkreuzer, sondern auch all jener anderen geheimen Orden, die mit ihnen mehr oder minder verknüpft sind. Er spürt ihren Geheimnissen in allen Religionssystemen, in allen Sprachen, in Bibel, Talmud, den Veden usw. nach und gelangt oft zu verblüffenden, ungeahnten Ergebnissen. Sein Werk bildet gewissermaßen eine Geschichte der

Magie, der Theosophie, sowie der alchemistischen Philosophen aller Zeiten.

Aufgebaut ist es vorzugsweise auf den Schriften des bekannten englischen Rosenkreuzers Robert Fludd. Da es bis jetzt an einem umfassenden Werke in deutscher Sprache über die Rosenkreuzer gefehlt hat, so hofft der Herausgeber diese Lücke mit seiner Arbeit ausgefüllt zu haben, und er zweifelt nicht, dass die Gebildeten aller Stände ein Buch mit Interesse begrüßen werden, das ihnen mancherlei Anregung und Aufschlüsse über Vorkommnisse und Dinge geben wird, die nicht gerade alltäglich zu nennen sind, die aber zu allen Zeiten die besten Köpfe beschäftigt haben.

Die ungeahnten Schwierigkeiten, die der Übersetzer zu überwinden hatte, lässt ihn schließlich noch um die Nachsicht seiner Leser bitten!

A. v. d. Linden.

Inhalt des ersten Bandes.

		Seite
Einleitung		3
1. Kapitel:	Kritik der Kritiker der Rosenkreuzer	7
2. „	Merkwürdiges Abenteuern Staffordshire	11
3. „	Ewigbrennende Lampen	17
4. „	Unzulänglichkeit weltlicher Dinge - Der ewige Jude	21
5. „	Ein historisches Abenteuer	28
6. „	Die Hermetischen Philosophen. - Das Lebenselixier	36
7. „	Die Hermetischen Bruder	41
8. „	Mythische Geschichte der Lilie. Seltsame Mythen. Die Lilien Frankreichs. Shakespeares „Dutzend weißer Läuse“	48
9. „	Heiliges Feuer. Ursprung der Feueranbetung	64
10. „	Feuertheosophie der Perser	76
11. „	Vorstellungen der Rosenkreuzer vom Charakter des Feuers	86
12. „	Denkmäler der Feueranbetung aus allen Ländern	97
13. „	Druiden-Steine und ihr Kultus. Mystische Lichter. Der Fackeltanz am Berliner Hof	112
14. „	Untersuchung über die Möglichkeit des Wunders	127
15. „	Kann man sich auf die Evidenz verlassen? Prüfung von Humes Untersuchung	133
16. „	Spuren der Rosenkreuzer an Gegenständen der Architektur	144
17. „	Die runden Türme Irlands. Die drei Federn des Prinzen von Wales	151
18. „	Prismatische Einkleidung des Mikrokosmos. Ursprung des Bösen	156
19. „	Kabbalistische Erklärungen seitens der Gnostiker	161
20. „	Mystische christliche Figuren und Talismane. - Der Hosenbandorden. Ursprung der Trikolore. Heraldische Karten	171
21. „	Das Rosenkreuz an indischen, ägyptischen, griechischen, römischen und mittelalterlichen Denkmälern. Heraldische Genealogie der Lilie	180
22. „	Der Mythos vom Skorpion oder von der Schlange in seinen mannigfachen Einkleidungen. Der Krönungsstein	187

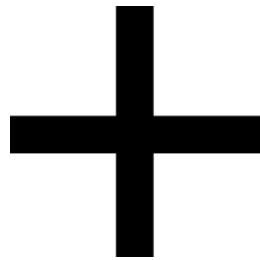
23. Kapitel:	Die für das englische Königtum ominöse „weiße“ Farbe. Die irische Harfe. Die weiße Frau von Ber- lin	191
24. „	Glaubenssätze der Rosenkreuzer. Die Bedeutung der Lichter und Gedächtnisfackeln in jedem Kul- tus. - Die Theorie der Goldmacher. Sonderbare Gedanken über Musik	200
25. „	Die große Pyramide. Schlangenkultus	214
Tafel Nr. 1.	Immer brennende Lampen der Rosenkreuzer	222
„ 2.	Priester der Ceres	223
„ 3.	Gnostische Abraxas-Gemmen	224
„ 4.	Der Runde Tisch König Arthurs	225
„ 5.	Grundriss der Basilika, Peterskirche im Vatikan	226
„ 6.	Tempel von Kailas oder das Paradies	227

Die Rosenkreuzer

Ihre Gebräuche und Mysterien

Von

H. JENNINGS



Ich bin alles, was war, ist und
sein wird; aber noch hat kein
Sterblicher zu entdecken ver-
mocht, was ich bin.

Zwei Bände

Mit ca. 300 Illustrationen und 12 Tafeln

Zweiter Band

Inhalt des zweiten Bandes.

	Seite
1. Kapitel: Geschichte des Rund- oder Spitzturmes (reich illustriert).	5
2. „ Vorhandensein rosenkreuzerischer Symbole in der heidnischen und christlichen Architektur. Gnostische Figuren (reich illustriert)	25
3. „ Rosenkreuzerisches in alten Mysterien. Rosenkreuzerische Spuren in den Ritterorden nachweisbar. Die drei Federn des Prinzen von Wales. Talmudische Mysterien (reich illustriert)	34
4. „ Rosenkreuzerisches in fremden Symbolen. Die Phrygische Mütze. Husarenmütze. Die gekreuzigte Rose. Das Aeolische Digamma. (Reich illustriert)	50
5. „ Der Zusammenhang zwischen Templern und Gnostikern. Rosenkreuzerische Symbole in der Londoner Templekirche. Gnostische Gemmen. Amazonen. (Reich illustriert).	64
6. „ Außerordentliche Spekulationen der Transzendentalisten	77
7. „ Rosenkreuzerischer Ursprung des Hosenbandordens. König Arthurs Runder Tisch	82
8. „ Angebliche Zaubermittel der Rosenkreuzer in Form von Zeichen, Siegeln, Figuren. Die irische Harfe. Der Husaren-Dolman in seiner Beziehung zu Noah	95
9. „ Astrotheosophisches (außernatürliches) System der Rosenkreuzer (mit 2 Tafeln). Das alchemistische Magisterium oder der „Stein der Weisen“. Petrus Gassendus	103
10. „ „Himmlisch“ und „Irdisch“ nach den Rosenkreuzern. (Mittel zu gegenseitiger Verständigung.) Buddhistische Träumereien. Transzendentalismus	118
11. „ Die Präadamiten. Askese. Tiefsinnige Spekulationen der Rosenkreuzer. - Erotisch-physiologische Kuriositäten. - Das Schönheitsideal in der griechischen Kunst. - Hermaphroditismus. Adams androgyner Charakter. - Platos Ansichten. - Jungfrauen-Märtyrertum. - Entstehung der Lustseuche	124
12. „ Kontemplation der Rosenkreuzer. Das Eindringen der Sünde. Über Sphärenmusik	140

13. Kapitel:	Mystische Anbetung von Formen bei den Indern. Die Einheit der in buddhistischen und mohammedanischen Tempeln vorkommenden Mythologien. Der Linga-Kultus. - Die kabbalistische „Arche“	157
14. „	Lehre und vernunftmäßige Erklärung. Die verkörperten „Kinder der Elemente“ in der heidnischen und christlichen Periode. - Incubi und Succubi	167
15. „	Robert Flood (Fludd). Robertus de Fluctibus, der englische Rosenkreuzer	174
16. „	Bemerkungen über ein altes Werk, dass „Weiber keine Menschen“ seien	181
17. „	Mysterien der Alten. Die Arche Noah	184
18. „	Kabbalistische Erläuterungen. Der Gral oder Heilige Gral	185
19. „	Der Runde Tisch König Arthurs ist das Rationale oder die Apotheose des Hosenbandordens	189
20. „	Bemerkungen über zwei kuriose Bücher	191
21. „	Bemerkungen über den großen Mystiker „Robertus de Fluctibus“	193
22. „	Alchemie. Die Macht, durch künstliche Mittel Gold und Silber zu erzeugen. Lehre der Rosenkreuzer	196
23. „	Darstellung der Kabbala. Der Zweck des Großen Baumeisters des Universums in der wahrnehmbaren und geistigen Welt (Natürliches und Übernatürliches) und der Charakter ihrer gegenseitigen Beziehung und Doppelwirkung	205
24. „	Kabbalistische Tiefen	216
Tafel Nr. 7.	Astronomischer und astrologischer Grundriss nach den Rosenkreuzern	146
„ 8.	Mythologischer Wechsel zwischen Makrokosmos und Mikrokosmos	147
„ 9.	Kabbalistische, astrologische und astronomische chaldäische Mysterien	148
„ 10.	Kabbalistisches (Rosenkreuzerisches) „Natürlich-Übernatürlich“	149
„ 11.	Kabbalistische (Rosenkreuzerische) Darstellung der „Sichtbaren Welten“. Erzeugung des „Mikrokosmos“	150
„ 12.	Mysterium. Die Arche Noahs	183